

Dokumentation

Vor-Ort-Gespräch am 10.03.2018



Fotos: GRUPPE PLANWERK

Veranstaltungsort: Pavillon auf dem Anger

Zeit: 10:00 - 12:00 Uhr

Teilnehmer*innen: rd. 60 Bewohner*innen

Durchführung und Begleitung:

Herr Mann	Leiter Stadtplanungsamt, Stadt Luckenwalde
Herr Dutschke	Stadtplanungsamt, Stadt Luckenwalde
Herr Dr. Frank	Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege BLDAM
Herr Krause	Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege BLDAM
Frau Wilke	Untere Denkmalschutzbehörde, LK Teltow-Fläming
Herr Trommeshäuser	BIG Städtebau, Sanierungsträger Stadt Luckenwalde
Herr Reibetanz	GRUPPE PLANWERK
Frau Hartfiel	GRUPPE PLANWERK

Tagesordnung

- Einführung und Begrüßung durch die Bürgermeisterin und Herrn Mann (Leiter Stadtplanungsamt)
- gemeinsame Spaziergänge durch die Siedlung
- Zusammenkunft im Pavillon und Vorstellung der Erkenntnisse aus den Spaziergängen
- Erläuterung der nächsten Schritte und Verabschiedung durch Herrn Mann (Leiter Stadtplanungsamt)

Ideen, Hinweise und Erkenntnisse der Teilnehmer*innen (Kärtchenabfrage)

Die Teilnehmer*innen waren aufgefordert, während des gemeinsamen Spaziergangs Notizen zu machen:

„Sanierung der beiden Mehrfamilienhäuser
im Zufahrtsbereich zur Siedlung sollte Vor-
rang haben, akuter baufälliger Zustand“

„Straßenbeleuchtung Am Neuen Damm zu
grell und in den Häusern blendend.“

„Bereich am Torbogen wird als Wende-
bereich genutzt und sehr stark
beansprucht und zerfahren
(Bereich am Neuen Damm 11)“

„Neue Abwasserführung am Anger?“

„Ich möchte bitte keine Hecken und
keinen Zaun.“

„Bei Fensterneubau – Einbau von
Jalousien möglichst elektrisch, damit
sie auch komplett in dem Kasten
verschwinden können.“

„Einbahnstraßenlösung könn-
te die Fahrgeschwindigkeit
erhöhen und die Vorsicht und
Sicherheit verringern.“

„Straßenausbau, Autostellplätze,
Bauftrag an eine Firma“

„Den Anger als „Spielstraße“ deklarieren.“

Gestaltung Anger

„Bepflanzung des Angers wieder lt.
ursprünglichem Zustand, Fahrstrei-
fen ohne Bürgersteig und Bitumen-
fahrbahn.“

„Laternen passen nicht zum Anger“

„Künstliche Teichanlage wäre trotzdem
schön, muss nicht den kompletten Anger
ausfüllen --> könnte ein Kleinod werden“

„Keine Hecke,
Wasser im Anger,
Nadelbäume weg,
Fußweg in Fahrbahn integrieren in
einem Pflaster + Asphalt,
Parken zur Angerseite“

„Am Anger einen Spielplatz
bauen, um den Kindern etwas
zu bieten“

Verkehr

„Befahrung in beide Richtungen / beruhigte
Zone? Schrittgeschwindigkeit? 30 km/h?
Durch Einbahnstraßenregelung keine Entlas-
tung!“

„Alle Siedlungsstraßen sollten „Spielstraßen“ werden
mit maximaler Geschwindigkeit von 10 km/h“

Zusammenfassung der Diskussionsthemen auf den Spaziergängen

Die Teilnehmer*innen hatten die Möglichkeit, sich einer der drei geführten Spaziergang-Gruppen anzuschließen und ihre Probleme, Entwicklungsvorstellungen und Wünsche zu äußern und gemeinsam zu erörtern. Folgende Themen und Aspekte wurden im Rahmen der Spaziergänge diskutiert:

Gestaltung des Angers:

- Der Anger wird zurzeit kaum genutzt, es fehlt an Nutzungsangeboten.
- Gemeinsame Feste gibt es seit den 1980er Jahre nicht mehr ---> Kontakte zwischen neuen und alten Bewohner*innen gibt es kaum. Eine Teilnehmerin schlägt daher vor, ein gemeinsames Sommerfest zu feiern, auf dem sich alte und neue Bewohner*innen kennenlernen und sich austauschen können.
- Der Anger sollte neu gestaltet bzw. besser nutzbar gemacht werden:
 - Vorgeschlagen werden u.a. der Einbau von Spielgeräten, Aufenthaltsflächen zum Sitzen und Feiern, Einbau eines Steges als Reminiszenz an den Teich, Eislauffläche im Winter.
 - Kontrovers wird die Wiederherstellung einer Wasserfläche / eines Teich diskutiert (Pro: Landschaftsbild und Treffpunkt für Jung und Alt; Kontra: u.a. Befürchtung wegen Wasserschäden in umliegenden Kellern, Mückenplage, ehem. Teich mit Hausmüll verfüllt)
 - Die umlaufende Fahrbahnflächen / Gehwege sind dringend zu erneuern --> vorgeschlagen wird eine Mischverkehrsfläche ohne extra Gehwege und klar definierte Bereiche für Kfz-Stellplätze, um das Parken auf der Grünfläche des Angers zu vermeiden.
 - Unterschiedliche Meinungen gibt es bzgl. der Wiederherstellung der ursprünglichen Gehölz- und Vegetationsstrukturen (Birken und Weiden) bei gleichzeitiger Entfernung der nicht standorttypischen Nadelgehölze.
 - Die Beleuchtung wird als zu grell empfunden, die Lichtpunkthöhe ist zu hoch und leuchtet direkt in die Fenster. Wünschenswert wäre eine einheitliche Beleuchtung der Siedlung.
 - Bei einer Neugestaltung des Angers sollte eine ausreichende Pflege durch die Stadt gesichert sein.
 - Es wird vorgeschlagen, die Straße um den Anger als verkehrsberuhigten Bereich (Tempo 10) auszuweisen.

Vorplatz Jänickendorfer Straße

- Zur Gestaltung des Vorplatzes gibt es unterschiedliche Vorstellungen:
 - Der Platz sollte als große gepflasterte Fläche erhalten bleiben.
 - Der Platz sollte neu gegliedert werden, d.h. weniger Verkehrsfläche und mehr Platz für Aufenthalt.
 - Platzflächengestaltung im Sinne eines Kreisverkehrs mit attraktiv gestalteter Innenfläche als Entrée in die Siedlung.
- Der Platz ist barrierefrei zu gestalten.
- Die hier parkenden LKW werden als störend empfunden.
- Die unsanierten Mietshäuser als Eingangsbauten in die Siedlung stören das Stadtbild und sollten dringend gesichert und saniert werden.
- *Hinweis: Beide Gebäude (Jänickendorfer 16 und 17) wurden durch einen privaten Eigentümer gekauft. Sie werden mittelfristig durch diesen denkmalgerecht saniert und wieder vermietet.*

Gestaltung Am Neuen Damm:

- Die Straße sollte erneuert (schadhafte Oberflächen!) und der Gehkomfort (Barrierefreiheit) verbessert werden.

- Bei starken Regenfällen wird die Straße zu einem „Fluss“ ---> d.h. die Straßenentwässerung funktioniert nicht gut genug.
- Die Beleuchtung wird als zu grell empfunden, die Lichtpunkthöhe ist zu hoch und leuchtet direkt in die Fenster.
- Der Torbogen ist schadhaft und sollte denkmalgerecht saniert werden.

Gestaltung Am Wall und Eiserhorstweg:

- Die Wege sollten erneuert und befestigt werden (schadhafte Oberflächen!) und der Gehkomfort (Barrierefreiheit) verbessert werden.
- Gleichzeitig sollte zu schnelles Durchfahren durch den Kfz-Verkehr möglichst verhindert werden.
- Diskutiert wird eine Einbahnstraßenregelung.
- Die Beleuchtung wird als ausreichend empfunden.

Verkehr:

- Straße Zum Freibad wird als stark durch Kfz- aber auch Schwerlastverkehr belastete Straße wahrgenommen, zudem würde die zulässige Geschwindigkeit oft überschritten werden --> Folge sind Lärm / Erschütterungen, daher wird eine Geschwindigkeitsreduzierung und die Reduzierung des Durchgangsverkehrs gewünscht.
- *Hinweis: Die Stadt hat Verkehrszählungen an der Jänickendorfer Straße und der Straße Zum Freibad in Auftrag gegeben.*
- Für die gesamte Siedlung wird eine Verkehrsberuhigung (Tempo 10) vorgeschlagen.
- Die Poller an den Eingängen zur Siedlung sind zu erhalten.

Denkmalgeschützte Bausubstanz:

- Erfahrungsberichte: Die einheitliche Gestaltung der Häuser, wie Fassade oder Dach, gestaltet sich schwierig --> z.B. unterscheiden sich je nach Hersteller die Farbigekeit der Ziegel, je nach Anbieter unterscheiden sich die Putzfarben, je nach Handwerker die Ausführung des Kammputzes usw.
- Die bauphysikalischen Eigenschaften der Häuser (Mauerwerk - Luftschicht - Mauerwerk) werden positiv bewertet (keine Schimmelbildung / gute Durchlüftung).
- Diskutiert wird der Einsatz von Fassadendämmung als energertische Sanierungsmaßnahme.
- Von einer Fassadendämmung rät die Denkmalpflege aus mehreren Gründen ab:
 - Feuchtigkeitsbildung im Mauerwerk und damit Schädigung der Bausubstanz,
 - Aufbringen des denkmalpflegerisch geforderten, mineralischen Kammputzes auf die Dämmung nicht ratsam (Kurzlebigkeit, schnell Schädigungen sichtbar),
 - ggf. Veränderung des äußeren Erscheinungsbildes (tiefere Fensterlaibungen).
- Die Fensterläden an den Reihenhäusern Am Anger überlappen sich. Dies stellt ein nachbarschaftliches Konfliktpotenzial dar. Hierfür sollte eine Lösung gefunden werden.
- Mehrere Eigentümer*innen melden Sanierungsbedarf bzw. Sanierungsabsichten an (z.B. Fassadensanierung)
- *Hinweis: Es besteht Bestandsschutz. Kein Eigentümer wird verpflichtet, bauliche Anlagen zurückzubauen. Aktuelle bzw. künftige Änderung der baulichen Anlagen / Sanierungsabsichten sind anzuzeigen und genehmigungspflichtig. Geplante Maßnahmen und Sanierungsbedarfe sind auch in dem übersandten Fragebogen anzugeben. Erklärtes Ziel ist es, Eigentümer bei der Sanierung ihrer Gebäude mittels Fördermitteln zu unterstützen und ein geschlosseneres Bild der Siedlung im Sinne des Denkmalschutzes zu generieren.*

Vorgärten und private Grundstücke:

- Bei der Gestaltung der Vorgärten gibt unterschiedliche Positionen:
 - Handlungsbedarf für eine einheitlichere Gestaltung der Vorgärten,
 - Heckenpflanzung und sonstigen Einfriedungen werden befürwortet oder abgelehnt,
 - „grünen“ Gestaltung der Vorgärten wird befürwortet,
 - die Gestaltung mit Steingärten wird befürwortet oder abgelehnt.
- Es besteht nur vereinzelt der Wunsch, einen Teil des eigenen Grundstücks als Baugrundstück zu veräußern.
- Die Abwasserentsorgung auf einigen östlichen Grundstücken Am Anger ist verbindlich zu regeln.

Nächste Veranstaltung:

PLANUNGSWERKSTATT zu Sanierungszielen und Aufwertungsmaßnahmen
am Donnerstag, den **26.04.2018** um **17:00 Uhr**, im Ratssaal Rathaus Luckenwalde

